

STADTTEIL-KURIER

ZEITUNG FÜR NEUSTADT · HUCHTING
OBERVIELAND · WOLTMERSHAUSEN · STROM · SEEHAUSEN
DONNERSTAG, 28. MAI 2020 | NR. 123 | LINKS DER WESER / SÜD / HUCHTING

Eine Stadt entfaltet sich

Kinder-Kulturprojekt der gemeinnützigen Gesellschaft Quartier stellt Papierwelten in der Weserburg aus



Nur der Werkstoff Papier war erlaubt, um die Hansestadt mit ihren unterschiedlichen Stadtteilen künstlerisch zu erforschen.

FOTOS: ROLAND SCHEITZ

VON CHANTAL MOLL

Alte Neustadt. Vögel in Weiß und in Grün hängen in einem Teil der Weserburg von der Decke herunter. Im Hintergrund können die Besucher Gebäude mit Schornsteinen zwischen Wolken und Rapunzeltürmen entdecken. All das haben Kinder und Senioren gemeinsam mit der Künstlerin Ulrike Schulte für die gefaltete Stadt des Kinderkulturprojekts der gemeinnützigen Gesellschaft Quartier gebastelt und sie sind längst nicht die einzigen Mitwirkenden.

Das Wolkenkuckucksheim ist nur eines von 30 Konzepten, die verschiedene Künstler für die gefaltete Stadt entwickelt und mit 45 Einrichtungen aus Bremen und Bremerhaven umgesetzt haben. Dabei arbeitete jeder von ihnen mit mindestens einer Einrichtung zusammen. Seit 1988 stellt die Quartier gGmbH jedes Jahr ein solches Projekt auf die Beine. Seit fünf Jahren kooperiert sie dabei mit der Weserburg.

„Die gefaltete Stadt“ ist das Thema, zu dem die beteiligten Künstler erst ihre eigene Vision erarbeiteten, die sie dann gemeinsam mit den Partner-Einrichtungen umsetzen, wie Anna Döge berichtet. Die Kulturwissenschaftlerin leitete das Projekt gemeinsam mit Andrea Siamis. Kleben, knicken, knüdeln – alle Kunstwerke sollten aus Papier hergestellt werden.

„Das sind nicht unsere Werke, sondern die der Kinder und Erwachsenen“, stellt Künstlerin Ulrike Schulte klar. Die 61-Jährige arbeitete für ihr Wolkenkuckucksheim mit fünf Kindern der Tagesstätte Conpart und mit zwölf Senioren von der Egestorff-Stiftung zusammen. Und das über eine vergleichsweise lange Zeit hinweg: Von September bis Dezember kam die Künstlerin einmal in der Woche in das Seniorenheim in Tenever und arbeitete mit den Bewohnern an der Umsetzung des Projekts. Die Kinder besuchte sie über den

Zeitraum von zwei Wochen jeden Tag. Ursprünglich geplant war, die beiden Gruppen schließlich in der Weserburg zusammenzubringen und die letzten Handgriffe an dem Kunstwerk gemeinsam zu machen. „Da kam uns Corona leider dazwischen“, berichtet Schulte.

Bei ihr durften sich die Beteiligten innerhalb eines festgelegten Rahmens kreativ ausleben. „Ich habe den Senioren und den Kindern das Farbkonzept Weiß und Grün vorgegeben“, sagt die Künstlerin. Andere Farben schloss die 61-Jährige aus. „Wenn man zu viel zulässt, wird es zu chaotisch“, meint sie.

Es entstanden Vögel, Wolken, Gebäude und weitere Details, die die Wolkenstadt schmücken. „Den Kindern war es zum Beispiel ganz

schreiben. „Leider ist von den Kindern keins der ‚Cry Birdies‘ hier zu sehen. Denn sie waren so begeistert von ihren Basteleien, dass sie sie mit nach Hause genommen haben“, berichtet Schulte. Die ausgestellten Werke in der Weserburg, sind die der Senioren.

Eine andere Perspektive auf die gefaltete Stadt entwarf der Künstler Reiner Will mit seinem Pappenheimerplanet. Er arbeitete mit 22 Kindern einer dritten Klasse der Schule Brinkmannstraße im Stadtteil Hemelingen zusammen. „Ich erinnere mich an einen kleinen Jungen, der immer aufstand, wenn wir aufhörten und sagte: ‚Immer wenn es am schönsten ist, müssen wir aufhören‘“, berichtet Will. Mit den Kindern sowie den Betreuern arbeitete der Künstler in Form einer Projektwoche jeden Tag an Umsetzung seines Konzepts.

Seine Idee für die gefaltete Stadt besteht aus einem großflächigen Planeten aus Pappe. Hierfür bekam jedes Kind ein Quadrat zugeteilt, das es selber aus Papier gleich welcher Dicke gestalten konnte. Da die gefaltete Stadt auch einen ökologischen Aspekt – den der Nachhaltigkeit – mit sich bringt, verwerteten sie alle Restschnipsel und Überbleibsel weiter und bastelten damit passend zu dem Planeten einen Mond und einen Kreis aus Sternenstaub.

Der Pappenheimerplanet und das Wolkenkuckucksheim sind nur zwei der farbenprächtigen Papierwelten von insgesamt 30, aus denen die gefaltete Stadt besteht. Ein virtueller Flug durch die Ausstellung in der Weserburg ist auf der Videoplattform Youtube zu sehen. Gefilmt wurde dafür mithilfe einer Drohne und an der Filmmusik haben Schüler der Oberschule an der Helgolander Straße mitgewirkt.

Die Ausstellung in der Weserburg, Teerhof 20, läuft noch bis Sonntag, 5. Juli. Der Einlass in das Museum ist derzeit auf sechs Personen gleichzeitig begrenzt.

30

Künstler haben mit Kindergruppen und Senioren in Bremen und Bremerhaven an dem Kulturprojekt gearbeitet.

wichtig, dass die Gebäude Schornsteine kriegen“, berichtet Schulte. Sie habe sich einfache Methoden ausgedacht, wie die Kinder auch einen Turm selber haben falten können, erklärt sie.

Ein Zufallsprodukt ist der „Cry Birdy“ der ebenfalls in der Ausstellung zu sehen ist. „Eines der Kinder zeigte mir ganz stolz ihr ‚Cry Baby‘. Das ist eine Puppe, die weinen kann. Daraus entstand dann meine Idee für den Vogel“, erklärt Schulte. Dafür falteten die Kinder ein Blatt Papier und schnitten ein Muster für einen Vogel hinein. Wenn sie diesen nun aufklappen, schwingt auch ein Schnabel auf und zu, und es sieht aus, als würde der Vogel



Anna Döge, eine der Projektleiterinnen, ist froh, dass die Ausstellung in der Weserburg nun für die Besucher geöffnet ist. Wenn auch unter den derzeit üblichen Beschränkungen.

Verkehrsausschuss kommt zusammen

Obervieland. Der Fachausschuss Verkehr des Beirats Obervieland lädt für diesen Donnerstag, 28. Mai, 18 Uhr, zu einer öffentlichen Sitzung im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Straße 4, ein. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Fahrbahnquerung in Höhe des Einmündungsbereichs der Fahrhorster Straße. Ebenso sollen mögliche Geschwindigkeitsbegrenzung zwischen Arster Landstraße und Arsterdamm diskutiert werden und die Parksituation im Kurvenbereich vor der Einmündung zur Carsten-Dreißler-Straße. Ein weiteres Thema ist die Geh- und Radwegsituation im Bereich der Haltestelle „GZ Obervieland“. Beim Tagesordnungspunkt „Torndiek“ geht es um die Verdeutlichung der Vorfahrtssituation im Einmündungsbereich der Ahlker Dorfstraße. Auch die Ausschilderung der Fahrradroute Ottjen-Alltag-Straße/Klaus-Groth-Straße als Umfahrung der Habenhauser Landstraße soll besprochen werden. Es steht nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen für Besucher zur Verfügung. Weitere Informationen zur Tagesordnung und den Einlassbeschränkungen gibt es unter www.ortsamt-obervieland.de. xkl

ANZEIGE

Selbstverständlich. Sparsam. Sicher.

Fenster & Türen Welt
[MEHR ALS SIE ERWARTEN]
www.futw.de

ANZEIGE

Ab in den Garten! **Gemeinsam stark**
Eine Aktion des WESER-KURIER für Bremen & die Region

Lavendel 2,49 12-cm-Topf Stück nur	Kräuter 1,79 Aus Italien Stück ab
Fleur Garten an der Grenzappel 7 28309 Bremen fleurgarten.de Mo.-Fr. 9 bis 19:00 Uhr Sa. 9 bis 18 Uhr So. von 10 bis 13 Uhr	
Kapkörbchen 1,99 Osteospermum 12-cm-Topf Stück nur	
Große Auswahl Kleine Preise	
Verbena 1,99 12-cm-Topf Stück nur	Calibrachoa 2,49 mit 3 Farben im Topf 12-cm-Topf Stück nur
Fleur Garten	